

Pressemitteilung: 13 516-010/25

# Inflation 2024 mit 2,9 % deutlich zurückgegangen

## Dienstleistungen waren stärkster Preistreiber; Energie wirkte preisdämpfend

Wien, 2025-01-15 – Die Inflationsrate für das Jahr 2024 lag laut Statistik Austria bei 2,9 %, nach 7,8 % im Jahr 2023 und 8,6 % 2022. Eine ähnliche Teuerungsrate wurde zuletzt im Jahr 2021 (2,8 %) verzeichnet. Im Jahresverlauf 2024 sank die Teuerung von 4,6 % im Jänner kontinuierlich auf 1,8 % im September und Oktober, um danach im Dezember leicht auf 2,0 % zu steigen.

„Im Jahr 2024 ist die Inflation deutlich unter den Höchststand der beiden Vorjahre gefallen. Nach den höchsten Preissteigerungen seit der ersten Ölpreiskrise 1974 in den Jahren 2022 mit 8,6 % und 2023 mit 7,8 % ist die Teuerung im Jahr 2024 auf 2,9 % und damit etwa auf das Niveau des Jahres 2021 gesunken. Der Rückgang der Teuerungsrate fiel im Verlauf des Jahres in Österreich kräftiger aus als in den meisten anderen Ländern des Euroraums nachdem sie im Vorjahr verhaltener gesunken war. Seit September 2024 liegt Österreichs Inflation wieder im Zielbereich der EZB. Besonders preisdämpfend wirkten sinkende Preise für die Haushaltsenergie, während vor allem Dienstleistungen noch Preistreiber darstellten“, sagt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

### Anstieg der Gastronomiepreise geringer als 2023, aber dennoch deutlich über Inflationsrate

Im Jahr 2024 wurden die Preise in **Restaurants und Hotels** um 7,0 % erhöht (Einfluss: +0,91 Prozentpunkte) und damit deutlich weniger kräftig als 2023 (+12,2 %; Einfluss 1,55 Prozentpunkte), aber mehr als doppelt so stark wie die Inflationsrate. Als ausschlaggebend dafür erwiesen sich **Bewirtungsdienstleistungen**, die sich mit +7,1 % (Einfluss: +0,81 Prozentpunkte) deutlich weniger verteuerten als im Jahr 2023 (+12,0 %, Einfluss: +1,35 Prozentpunkte). Die Preise für **Beherbergungsdienstleistungen** wurden um 6,3 % angehoben (Einfluss: +0,10 Prozentpunkte; 2023: +12,9 %, Einfluss: +0,20 Prozentpunkte).

### Zweitstärkster Preistreiber sind verschiedene Waren und Dienstleistungen

**Verschiedene Waren und Dienstleistungen** verteuerten sich um 5,3 % (Einfluss: +0,46 Prozentpunkte), merklich weniger kräftig als 2023 (+7,4 %; Einfluss 0,65 Prozentpunkte). Die Preise für **Versicherungen** stiegen mit +6,5 % (Einfluss: +0,27 Prozentpunkte) weniger stark als im Jahr 2023 (+7,9 %; Einfluss: +0,33 Prozentpunkte). Bei **Körperpflege** nahm der Preisdruck etwas kräftiger ab (2024: +4,2 %, Einfluss: +0,10 Prozentpunkte; 2023: +6,9 %, Einfluss: +0,16 Prozentpunkte).

### Wohnung, Wasser, Energie: Haushaltsenergie günstiger, Miete teurer als im Jahr davor

Die Teuerung für **Wohnung, Wasser, Energie** betrug mit +2,2 % (Einfluss +0,44 Prozentpunkte) ein Fünftel von der des Jahres 2023 (+11,1 %; Einfluss +2,18 Prozentpunkte). Hauptverantwortlich für den Rückgang waren die Preise für **Haushaltsenergie**, die 2024 um 6,9 % sanken (Einfluss –0,34 Prozentpunkte), nachdem sie im Jahr 2023 um 16,5 % (Einfluss +0,34 Prozentpunkte) gestiegen waren (Einfluss +0,74 Prozentpunkte). Dazu trug vor allem die Preisentwicklung von **Gas** (2024: –16,8 %, –0,17 Prozentpunkte; 2023: +55,2 %, +0,42 Prozentpunkte) sowie von **Fernwärme** (2024: –12,1 %, –0,09 Prozentpunkte; 2023: +50,5 %, +0,33 Prozentpunkte) bei. Eine ähnliche Tendenz zeigten auch die Preise für  **feste Brennstoffe** (2024: –16,4 %, –0,08 Prozentpunkte; 2023: +8,9 %, +0,09 Prozentpunkte). Bei **Heizöl** hingegen nahm der preisdämpfende Effekt ab (2024: –4,7 %, –0,03 Prozentpunkte; 2023: –14,0 %, –0,07 Prozentpunkte). Die **Strompreise** – bei denen auch die **Strompreisbremse**, der **Netzkostenzuschuss** für GIS-befreite Haushalte sowie der **Stromkostenergänzungszuschuss** (für Haushalte mit mehr als drei Personen) dämpfend wirkten – verteuerten sich um 1,2 % (Einfluss: +0,02 Prozentpunkte), nachdem sie 2023 um 2,5 % gesunken waren.

(Einfluss: -0,04 Prozentpunkte). Die Instandhaltung von Wohnungen hingegen verzeichnete mit +4,3 % (Einfluss +0,26 Prozentpunkte) eine um zwei Drittel niedrigere Teuerungsrate als 2023 (+12,6 %; Einfluss +0,76 Prozentpunkte). Mieten (inkl. Neuvermietungen) stiegen etwas weniger stark (2024: +6,7 %, Einfluss: +0,37 Prozentpunkte; 2023: +7,9 %, Einfluss: +0,42 Prozentpunkte) als im Jahr 2023.

### **Preise für Freizeit und Kultur stiegen etwa so stark wie die allgemeine Teuerung**

Die Preise für **Freizeit und Kultur** stiegen um 2,8 % (Einfluss: +0,32 Prozentpunkte) und damit massiv weniger kräftig als im Jahr 2023 (+7,3 %; Einfluss: +0,79 Prozentpunkte). Hauptverantwortlich dafür war die Preisentwicklung bei sonstigen Freizeitartikeln und -geräten, Gartenartikeln und Heimtieren (2024: +1,8 %, Einfluss: +0,05 Prozentpunkte; 2023: +8,3 %, Einfluss: +0,22 Prozentpunkte). Auch bei Freizeit- und Kulturdienstleistungen zeigte sich ein deutlich geringerer Preisauftrieb (2024: +2,2 %, Einfluss: +0,09 Prozentpunkte; 2023: +5,5 %, Einfluss: +0,22 Prozentpunkte), ebenso bei Pauschalreisen (2024: +3,1 %, Einfluss: +0,08 Prozentpunkte; 2023: +10,0 %, Einfluss: +0,19 Prozentpunkte).

### **Unterdurchschnittlicher Preisanstieg bei Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken**

Die Preisanstiege für **Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke** wiesen mit +2,6 % (Einfluss: +0,30 Prozentpunkte) weniger als ein Viertel von denen des Jahres 2023 auf (+11,0 %; Einfluss: +1,27 Prozentpunkte). Dazu trugen vor allem die Nahrungsmittelpreise bei (2024: +2,1 %, Einfluss: +0,21 Prozentpunkte; 2023: +10,8 %, Einfluss: +1,11 Prozentpunkte). Ausschlaggebend für den Rückgang war die Preisentwicklung bei Brot und Getreideerzeugnissen (2024: +2,5 %, Einfluss: +0,05 Prozentpunkte; 2023: +12,5 %, Einfluss: +0,26 Prozentpunkte) sowie bei Milch, Käse und Eiern (2024: -0,5 %, Einfluss: -0,01 Prozentpunkte; 2023: +11,4 %, Einfluss: +0,19 Prozentpunkte). Auch eine weniger starke Teuerung der Fleischpreise war dafür verantwortlich (2024: +2,3 %, Einfluss: +0,05 Prozentpunkte; 2023: +9,7 %, Einfluss: +0,24 Prozentpunkte). Nur bei Ölen und Fetten zeigte sich eine gegenteilige Tendenz (2024: +7,6 %; 2023: +3,5 %). Alkoholfreie Getränke verteuerten sich mit +6,8 % (Einfluss: +0,09 Prozentpunkte) etwa halb so stark wie 2023 (+12,6 %; Einfluss: +0,16 Prozentpunkte), wozu insbesondere weniger starke Steigerungen bei Limonaden beitrugen (2024: +5,8 %; 2023: +13,3 %).

### **Ausgaben für Verkehr kaum verteuert**

Die Teuerung für **Verkehr** betrug mit +0,6 % (Einfluss: +0,11 Prozentpunkte) etwa ein Drittel jener des Jahres 2023 (+1,7 %; Einfluss: +0,25 Prozentpunkte). Ausschlaggebend dafür war die Preisentwicklung bei gebrauchten Kraftwagen (2024: -5,0 %, Einfluss: -0,09 Prozentpunkte; 2023: +6,8 %, Einfluss: +0,14 Prozentpunkte) und bei neuen Pkw (2024: +2,3 %, Einfluss: +0,04 Prozentpunkte; 2023: +7,1 %, Einfluss: +0,12 Prozentpunkte). Auch Flugticketpreise stiegen weniger kräftig als im Vorjahr (2024: +5,4 %; 2023: +11,1 %). Im Gegensatz dazu dämpften die Treibstoffe die Inflationsrate deutlich schwächer (2024: -2,2 %, Einfluss: -0,05 Prozentpunkte; 2023: -8,7 %, Einfluss: -0,34 Prozentpunkte).

### **Teuerung laut harmonisiertem Verbraucherpreisindex lag im Jahr 2024 bei 2,9 %**

Die Inflation des auf europäischer Ebene harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI 2015) lag bei 2,9 %, nach 7,7 % im Jahr 2023. Sie war damit gleich hoch wie die des VPI. Gewichtungsunterschiede zwischen VPI und HVPI (siehe Informationen zur Methodik) führten in einzelnen Ausgabengruppen zu unterschiedlichen Veränderungsraten und Einflüssen, die sich jedoch insgesamt ausglich.

**Weitere Informationen** zum VPI und HVPI samt dazugehöriger Dokumentation sowie zum aktuellen Warenkorb und zur Gewichtung finden Sie auf unserer Website. Eine Pressemitteilung zu den Ergebnissen der Inflation im Dezember 2024 steht ebenfalls auf der Website zur Verfügung. Hier ist auch die Präsentation zur Pressekonferenz vom 15. Jänner 2025 zu finden, die Aufzeichnung der PK steht zum Nachschauen auf Youtube.

Auf der Hauptseite des (H)VPI finden Sie unter „Detailergebnisse“ Näheres zu verketteten Indexreihen und Spezialindizes sowie den Wertsicherungsrechner inklusive Kurzanleitung.

Die wichtigsten Fragen rund um die Berechnung des VPI werden in den FAQs beantwortet. Der persönliche Inflationsrechner ermöglicht es Ihnen, eine für Ihren Haushalt aussagekräftige Inflationsrate zu berechnen und diese mit der nationalen Inflationsrate zu vergleichen.

**Tabelle 1: Indexstände und Veränderungsraten für nationalen VPI und harmonisierten VPI<sup>1)</sup>**

Jahr	VPI				HVPI			
	Basisjahr 2020	+/- %	Basisjahr 2015	+/- %	Basisjahr 2010	+/- %	Basisjahr 2015	+/- %
2015			100,0		110,7	0,9	100,00	0,8
2016			100,9	0,9	111,7	0,9	100,97	1,0
2017			103,0	2,1	114,0	2,1	103,22	2,2
2018			105,1	2,0	116,3	2,0	105,41	2,1
2019			106,7	1,5	118,1	1,5	106,98	1,5
2020	100,0		108,2	1,4	119,8	1,4	108,47	1,4
2021	102,8	2,8	111,2	2,8	123,1	2,8	111,46	2,8
2022	111,6	8,6	120,7	8,5	133,6	8,5	121,07	8,6
2023	120,3	7,8	130,1	7,8	144,1	7,9	130,40	7,7
2024	123,8	2,9	134,0	3,0	148,3	2,9	134,21	2,9

Q: STATISTIK AUSTRIA – 1) HVPI (HICP), basierend auf EU-Verordnungen nach dem Konzept der monetären Endverbräuchausgaben der privaten Haushalte (HFMCE). Die Umbasierung des HVPI auf 2015=100 erfolgte durch Eurostat. Es wurden die auf eine Dezimalstelle genau veröffentlichten Werte durch den veröffentlichten Jahresdurchschnitt (volle Genauigkeit der zwölf gerundeten 2015-Werte) dividiert. Diese Ergebnisse werden auf zwei Dezimalstellen genau veröffentlicht und stellen die Ausgangsbasis für die weitere Verkettung dar (insbesondere im Monat Dezember 2015).

**Tabelle 2: Wichtigste Preisänderungen im Jahr 2024 gegenüber 2023**

Indexposition <sup>1</sup>	Veränderung gegenüber Jahr 2023	Einfluss auf Vorjahresveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
<b>Preistreiber</b>		
Wohnungsmiete, alle Kategorien	6,5	0,325
Betriebskosten, Mietwohnung	3,6	0,075
Zahnarztleistung	10,8	0,072
Zigaretten	3,7	0,063
Wein, Restaurant	6,4	0,062
<b>Preisdämpfer</b>		
Gas, Arbeitspreis	-17,7	-0,172
Fernseh-Kombigebühr	-33,1	-0,128
Mobiltelefonie	-11,6	-0,104
Fernheizung, Arbeitspreis	-14,1	-0,094
Dieseltreibstoff	-2,8	-0,057

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vorjahresveränderung, aber ohne saisonale Produkte.

**Tabelle 3: Indexstände und Veränderungsraten für Gesamtindizes und ECOICOP<sup>1</sup>-Hauptgruppen**

Index/Aggregat	Veränderung		Einfluss		Index	
	2024/2023	2023/2022	2024/2023	2023/2022	2024	2023
	+/- %		+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2020 = 100	
<b>Verbraucherpreisindex 2020 (gesamt)</b>	<b>2,9</b>	<b>7,8</b>	-	-	<b>123,8</b>	<b>120,3</b>
Mikrowarenkorb 2024 (tägliches Einkauf; Basis 2020) <sup>6</sup>	4,5	11,0	-	-	130,7	125,1
Miniwarenkorb 2024 (wöchentlicher Einkauf; Basis 2020) <sup>7</sup>	3,4	6,8	-	-	131,2	126,9
Index ohne Saisonwaren 2020	3,0	7,8	-	-	123,8	120,2
Index der Saisonwaren 2020	-0,6	8,6	-	-	123,0	123,7
Index für den privaten Pkw-Verkehr 2020 <sup>2</sup>	0,9	2,3	-	-	129,3	128,1
<b>Harmonisierter Verbraucherpreisindex 2015<sup>3</sup></b>	<b>2,9</b>	<b>7,7</b>	-	-	<b>134,21</b>	<b>130,40</b>
Harmonisierter Verbraucherpreisindex zu konstanten Steuersätzen 2015 <sup>4</sup>	2,9	7,7	-	-	134,97	131,17
<b>COICOP-Hauptgruppen (VPI) 2020</b>						
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2,6	11,0	0,298	1,270	127,1	123,9
02 Alkoholische Getränke und Tabak	3,4	6,5	0,114	0,224	116,7	112,9
03 Bekleidung und Schuhe	-0,3	5,3	-0,002	0,213	107,6	107,9
04 Wohnung, Wasser, Energie	2,2	11,1	0,440	2,182	132,6	129,7
05 Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	1,1	7,2	0,072	0,484	118,8	117,5
06 Gesundheitspflege	4,8	5,1	0,261	0,282	115,1	109,8
07 Verkehr	0,6	1,7	0,107	0,254	126,8	126,0
08 Nachrichtenübermittlung	-4,9	-3,9	-0,085	-0,076	88,2	92,7
09 Freizeit und Kultur	2,8	7,3	0,317	0,790	117,3	114,1
10 Erziehung und Unterricht	5,4	5,4	0,051	0,053	116,4	110,4
11 Restaurants und Hotels	7,0	12,2	0,911	1,553	135,1	126,3
12 Verschiedene Waren und Dienstleistungen	5,3	7,4	0,458	0,648	117,9	112,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen. – European Classification Of Individual Consumption by Purpose (ECOICOP): Klassifikation nach dem Konsumzweck, seit 1999 international verwendete Gliederung in der Wirtschafts- und Sozialstatistik.

1) Vorläufige Zahlen. – 2) Endgültige Zahlen. – 3) Der Index für den privaten Pkw-Verkehr wird von Statistik Austria im Auftrag des ARBÖ, der Gewerkschaft für den Öffentlichen Dienst und des ÖAMTC berechnet. – 4) HVPI (HICP), basierend auf EU-Verordnungen nach dem Konzept der monetären Endverbrauchsausgaben der privaten Haushalte (HFMCE). Die Umbasierung des HVPI auf 2015=100 erfolgte durch Eurostat. Es wurden die auf eine Dezimalstelle genau veröffentlichten Werte durch den veröffentlichten Jahresdurchschnitt (volle Genauigkeit der zwölf gerundeten 2015-Werte) dividiert. Diese Ergebnisse werden auf zwei Dezimalstellen genau veröffentlicht und stellen die Ausgangsbasis für die weitere Verkettung dar (insbesondere im Monat Dezember 2015). – 5) Die Berechnung des HVPI-KS erfolgt im Auftrag von Eurostat. – 6) Die Definition des Aggregates wurde per Jänner 2024 überarbeitet. Methodische Informationen dazu finden Sie unter [https://www.statistik.at/fileadmin/pages/214/Methodenaenderung\\_MiniMikro\\_2024.pdf](https://www.statistik.at/fileadmin/pages/214/Methodenaenderung_MiniMikro_2024.pdf)

**Tabelle 4: Sonderaggregate des Verbraucherpreisindex 2020 nach ECOICOP**

Sonderaggregat, Güter und Dienstleistungen		Veränderung		Einfluss		Index	
		2024/ 2023	2023/ 2022	2024/2023	2023/2022	2024	2023
		+/- %		+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2020	
<b>A,E,F,S</b>	<b>GESAMTINDEX (VPI)</b>	<b>2,9</b>	<b>7,8</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>123,8</b>	<b>120,3</b>
<b>A,E,F</b>	<b>Güter</b>	<b>0,7</b>	<b>7,8</b>	<b>0,374</b>	<b>4,083</b>	<b>126,0</b>	<b>125,1</b>
<b>A,E</b>	<b>Industriegüter und Energie</b>	<b>-0,1</b>	<b>6,8</b>	<b>-0,038</b>	<b>2,588</b>	<b>126,5</b>	<b>126,6</b>
<b>A</b>	<b>Industriegüter</b>	<b>1,3</b>	<b>7,6</b>	<b>0,353</b>	<b>2,176</b>	<b>119,3</b>	<b>117,8</b>
A1	Kurzlebige Industriegüter	3,3	10,9	0,345	1,123	127,7	123,6
A2	Halbdauerhafte Industriegüter	0,5	5,2	0,053	0,413	110,0	109,4
A3	Dauerhafte Industriegüter	-0,3	6,1	-0,046	0,640	118,7	119,1
<b>E</b>	<b>Energie</b>	<b>-4,6</b>	<b>4,9</b>	<b>-0,391</b>	<b>0,413</b>	<b>156,5</b>	<b>164,0</b>
E1	Elektrizität, Gas, feste Brennstoffe, Fernwärme	-7,4	20,6	-0,313	0,818	154,7	167,0
E2	Mineralölprodukte	-2,6	-9,0	-0,078	-0,405	152,8	156,9
<b>F</b>	<b>Lebensmittel, Tabak, Alkohol</b>	<b>2,7</b>	<b>10,1</b>	<b>0,412</b>	<b>1,495</b>	<b>124,7</b>	<b>121,4</b>
F1	Verarbeitete Lebensmittel und Alkohol	3,2	10,0	0,317	1,002	124,4	120,6
F2	Saisonwaren (Obst, Gemüse, Fisch)	1,6	9,9	0,041	0,258	124,0	122,1
F3	Fleisch- und Wurstwaren	2,3	9,7	0,054	0,234	126,4	123,6
<b>S</b>	<b>Dienstleistungen</b>	<b>5,3</b>	<b>7,9</b>	<b>2,570</b>	<b>3,806</b>	<b>121,4</b>	<b>115,3</b>
S1	Verkehrsdienstleistungen	4,5	6,2	0,327	0,460	117,1	112,1
S2	Dienstleistungen zur Wohnung	5,8	8,1	0,702	0,971	120,0	113,4
S3	Reisen und Unterkunft	4,5	11,3	0,184	0,389	129,0	123,4
S4	Restaurants und Dienstleistungen (Freizeit)	6,0	10,2	0,987	1,655	128,5	121,2
S5	Kommunikationsdienstleistungen	-5,2	-4,4	-0,074	-0,069	88,2	93,0
S6	Dienstleistungen zu Gesundheit, Erziehung, Sozialschutz sowie sonstige Dienstleistungen	5,8	5,3	0,444	0,400	116,5	110,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Für den VPI wird seit Jänner 2021 eine neue Indexperiode mit dem Basisjahr 2020 veröffentlicht. Bisherige Zeitreihen werden verkettet weitergeführt. Jede Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Jahresmesszahl des neuen Verbraucherpreisindex 2020 (VPI 2020) wird für das Basisjahr 2020 auf 100,0 normiert. Der HVPI wird weiterhin (seit Jänner 2016) auf Basis 2015 veröffentlicht.

Als **Inflationsrate** wird die durchschnittliche Preisentwicklung im Zwölfmonatsabstand bezeichnet.

**Einfluss** = Veränderungsrate x Gewicht der betreffenden Position (vereinfachte Darstellung).

Der **Basiseffekt** ist ein statistisches Phänomen und betrifft den Einfluss des vergleichbaren Bezugszeitpunkts (Basis) auf die aktuelle Preisentwicklung. Der Basiseffekt spielt insbesondere bei der Interpretation der Veränderungsraten zum Vorjahr eine Rolle. Die Höhe der Teuerungsrate eines bestimmten Monats hängt nicht nur von der aktuellen Preisentwicklung ab, sondern auch vom Preisniveau des Vorjahres. Gab es in der vergleichbaren Vorjahresperiode einen (vorübergehenden) starken Preisanstieg, so wird die aktuelle Teuerungsrate tendenziell niedriger, gegebenenfalls auch rückläufig ausfallen. Selbst bei unveränderter Preisentwicklung im aktuellen Monat gegenüber dem Vormonat kann die zugehörige Teuerungsrate aufgrund des statistischen Basiseffektes variieren.

**Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI):** Unterschiede zwischen dem Verbraucherpreisindex (VPI) und dem EU-weit vergleichbaren harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) beruhen hauptsächlich auf Gewichtungsdifferenzen. Während der Verbraucherpreisindex nur die in Österreich lebenden Haushalte berücksichtigt, erfasst der HVPI auch die Ausgaben von Tourist:innen aus dem Ausland.

**Methodische Innovation:** Mit dem Jahreswechsel 2023/2024 wurde die Definition des Mini- und Mikrowarenkorbes überarbeitet. Details dazu finden sich in einem [Methodenpapier](#) auf der Website von Statistik Austria unter Verbraucherpreisindex/Detailergebnisse/Spezialindizes.

**Statistik Austria** ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom fachstatistischen Generaldirektor Tobias Thomas und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

**Rückfragen:**

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Michaela Maier, Tel.: +43 1 711 28-7187 | E-Mail: [michaela.maier@statistik.gv.at](mailto:michaela.maier@statistik.gv.at)

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA